

Regierungsratsbeschluss

vom 1. Juni 2010

Nr. 2010/973

Fachhochschule Nordwestschweiz: Kurzbericht zum Budget 2010

1. Ausgangslage

Gemäss Reporting-Konzept für die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) nimmt der Regierungsausschuss den von der FHNW kommentierten Voranschlag zur Kenntnis. Er informiert die Regierungen der vier Trägerkantone mittels eines Kurzberichts, der anschliessend zur Orientierung an die Interparlamentarische Kommission (IPK) geht.

2. Erwägungen

Der Fachhochschulrat hat das Budget – mit Ausnahme des Budgets der Pädagogischen Hochschule (PH) der FHNW – am 14. Dezember 2009 genehmigt. Nach einer Überarbeitung wurde das PH-Budget am 15. März 2010 verabschiedet.

In ihrem fünften Betriebsjahr plant die FHNW bei einem Gesamtaufwand von 392,446 Mio. Franken ein Defizit von 10,224 Mio. Franken. In diesem Verlust sind die Kosten von rund 2,4 Mio. Franken für die mit der Arbeitnehmendenvertretung ausgehandelte Lohnrunde von 1 % enthalten. Der budgetierte Verlust ist unbefriedigend und problematisch. Er zeichnete sich allerdings bereits zum Zeitpunkt der politischen Verhandlungen zum laufenden Leistungsauftrag ab.

In der mittelfristigen Finanzplanung wurde das Defizit noch mit 13 Mio. Franken beziffert. Die Finanzierungslücke in der Leistungsauftragsperiode 2009 bis 2011 zwingt die FHNW, ihre Sparanstrengungen zu halten bzw. weiter zu verstärken, um damit zur Schliessung der prognostizierten Finanzlücke beizutragen. Der Fachhochschulrat hat deshalb für 2010 eine Budgetkürzung von 3 Mio. Franken vorgegeben; dieses Ziel wurde mit dem vorliegenden Budget erreicht. Im Budget 2011 soll gemäss Vorgabe des Fachhochschulrates nochmals ein Betrag von 6 Mio. Franken eingespart werden.

Sichtbar wird diese umsichtige und sparsame Haushaltsführung der FHNW insbesondere auch im Rechnungsabschluss 2009, wo das Defizit gegenüber dem Budget um 7,05 Mio. Franken auf 3,45 Mio. Franken reduziert werden konnte. Diese Verbesserung wird auch Auswirkungen auf das Rechnungsergebnis 2010 und auf das Budget 2011 haben, nicht aber auf den vorliegenden Budgetverlust 2010 sowie den Planverlust für 2011, da Budget und Finanzplan vom Fachhochschulrat vor dem Rechnungsabschluss 2009 verabschiedet worden sind.

Zusammen mit einer Zusatzfinanzierung der Trägerkantone (Eine entsprechende Vorlage an den Kantonsrat wird der Regierung noch vor der Sommerpause vorgelegt.) und der ausstehenden Überführung von Reserven aus den ehemaligen Teilschulen könnte die Finanzierungslücke geschlossen

und damit erreicht werden, dass die FHNW keine substanziellen Verluste in die Leistungsauftragsperiode 2012 bis 2014 übertragen muss. Zudem könnte damit auch § 29 Absatz 2 des Vertrages zwischen den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn über die Fachhochschule Nordwestschweiz vom 27. Oktober / 9. November 2004 entsprochen werden, der besagt, dass ein Aufwandüberschuss innerhalb von drei Jahren abzutragen ist.

3. **Beschluss**

Vom Kurzbericht des Regierungsausschusses zum Budget 2010 der FHNW wird Kenntnis genommen.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Beilage

Kurzbericht des Regierungsausschusses zum Budget 2010 der FHNW

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur (5) KF, VEL, DK, YJP, LS

Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (3)

Amt für Finanzen

Bildungsdepartemente AG, BL, BS (3, Versand durch ABMH)

Fachhochschulrat FHNW, Dr. Peter Schmid, Peter Merian-Strasse 86, Postfach, 4002 Basel